



## «UNSER VATER» 8. November '20

### Dein Wille geschehe (im Himmel, wie auf Erden)

In der Suche nach Hilfe, Anleitung und Orientierung im Gebet formulierte Jesus das 'UnserVater' vor (Matthäus 6, 9-13 oder Lukas 11, 2-4). Auch wenn unser Vater weiss, was wir brauchen (noch bevor wir ihn bitten laut Matthäus 6, 8) formulierte er das Gebet so. Gebet ist verbalisierte Beziehung.

*Die folgenden Angaben sind nur Anregung und Strukturhilfe. Die Umsetzung, Gestaltung und Gewichtung sind individuell. Zeitangaben sind variabel.*

Verfasser: Philipp Rüdiger / Samuel Hertner

#### Ein möglicher Ablauf (90')

Anbetung (hier am Ende genannt) darf ganz gut auch am Anfang stehen. Es gibt eine handfeste Lebensrichtung, wenn wir aus der Anbetung heraus leben und unser Leben gestalten.

Icon	Inhalt	Zeit
	<b>abholen</b> – Menschen kommen aus einer bestimmten Situation in eine neue Gedankenwelt. Rückfragen nach Ergehen und Befindlichkeit.	10'
	<b>Ice-Breaker</b> – durch eine bewusste Aktion wird das Denken auf die Kommunikation mit Gott umgelenkt.	15'
	<b>einarbeiten</b> – biblische Aussagen/göttliche Wahrheiten haben immer einen Grund + ein Ziel. Wir sind <b>gerufen in den Bund mit Gott</b> . Alles hat eine ursprüngliche Absicht oder eine konkrete Sicht. Wovon sind unser Empfinden und Denken (Werte) geprägt?	15'
	<b>umsetzen</b> - zielt auf eine konkrete Stärkung des Jesus-Vertrauens. Theoretisches Wissen verändert nichts. Durch gegenseitiges Zuhören und Anteilnahme werden wir <b>gestärkt in der Gemeinde</b> .	20'
	<b>mitnehmen</b> – Aus vielen Dingen gilt es hier, das Eine oder die zwei wichtigsten Dinge herauszuschälen und anzugehen. Ein weises Sprichwort lautet: «Der grösste Feind des Besten ist das Gute.» (gesendet in die Welt).	15'
	<b>anbeten</b> heisst beten: – vor Gott sein – sich von der Herrlichkeit Gottes prägen lassen – zu ihm reden – ihn hören	20'



Tauscht aus über das, was euch in den vergangenen Tagen herausgefordert und was ihr erlebt habt. Schreibt es in Stichworten auf ein Packpapier. Macht eine kurze Gebetsrunde und legt es dankbar vor Gott hin. Legt das Packpapier auf die Seite. (Hinweis: Zu grosse Probleme dürfen nicht einfach 'weggelegt werden'. Jetzt ist wohl was anderes dran!)



Heute geht es um den Willen von Gott. Nicht selten steht dem unser eigenes Wollen entgegen. Gott hat uns einen Willen geschenkt als Gabe. Macht euch Gedanken darüber, wo ihr euren Willen durchgesetzt habt. Wo ist es (aus eurer Sicht) «gut» gekommen? Wo nicht? Vielleicht mag die Eine oder der Andere was ganz kurz erzählen.



In der Predigt von Pfr. Samuel Hertner (angehängt), findet sich folgender Gedankengang: *Ein Gebet ist stets ein Freipass für Gott, uns zu geben, was Er uns geben will und war Er für richtig hält. Deshalb müssen wir lernen, unseren Willen loszulassen und das zu empfangen, was Gott uns geben will. Dies ist ein Akt des Vertrauens in unseren Vater, in der Gewissheit, dass das, was er will besser und nützlicher ist als das, was ich will.*

Weitere Anregungen dazu findet ihr hier:

Stichwort	Bibelstelle
Jesus sagt: «Lass diesen Kelch an mir vorübergehen»	Mat 26, 39 im Kontext gelesen.
Gottes Reich zuerst!	Mat 6, 33
Herr, lehre uns beten!	Lk 11, 1



konkrete Lebensfragen, die sich daraus ableiten lassen:

- In welchen Situationen fällt es mir schwer, meine Wünsche an Gott loszulassen?
- Was kann mir helfen, mein Vertrauen in Gottes Willen zu stärken?
- Wie könnte meine eigene Übung aussehen, um das «Dein Wille geschehe» in mein Gebetsleben einzubauen und dies zu einem zentralen Punkt meines Betens zu machen?
- Inwiefern ändert sich deine Einstellungen gegenüber gewissen Lebenssituationen, wenn du von Herzen beten kannst «Dein Wille geschehe»?

Natürlich können weitere/andere Fragen aufkommen, bzw. beschäftigen. Gebt den wichtigen Fragen Raum und entzieht euch Spekulationen.





Wo wurde / ist der Wille von Gott sichtbar? Wie fordert dich das heraus?  
Benenne es möglichst konkret (Frage, Aussage, Gefühl). Was bedeutet das  
für dich / euch? Gibt es daraus Handlungsbedarf? Anpassungen?  
Wie kannst du das Reich Gottes in dir und deinem Umfeld fördern?



Betet miteinander Gott an. Stellt euch bewusst in SEIN Reich und SEHT  
Seinen Willen. Bittet füreinander und sprecht euch gegenseitig  
Gottes Gegenwart und seinen Segen zu.